

	L	s	d
136 Rat. wird bonificiert das brod à 2 s 9 d ...	9	7	
<hr/>			
Völlige Einahm	2570	15	
Völlige aussgab	2969	7	
<hr/>			
Gegen Einander abgerechnet so behalts ... Lieuten. Schriber Gueth Summa	398	12	

[gez.] Meyenberg"

- 1) Das Namenmaterial wurde mit den noch vorhandenen Rödeln des Jahres 1714, nämlich mit dem vom Juli - s. AH 180, 190-196a - und mit dem vom November - s. AH 168, 160-161 - verglichen, gegebenenfalls ergänzt oder orthographisch angeglichen.
- 2) Diese und die nachfolgenden Zahlen dürften Datumsangaben sein.

AH 82, 261-269 - Blatt 268^V und 269 leer

90

[1646]

"ANNOTATIONES UEBER ETLICHE TERMINOS IN DEM [16]32STEN VERTRAG,
[IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEILEGUNG DES MATRIMONIAL- UND
KOLLATURSTREITS IM THURGAU UND RHEINTAL]"¹

s. AH 82/5

Abweichungen:

- Der 6. Abschnitt von AH 82/5 lautet hier folgendermassen:

"Dero nothwendigen Anhang, durch dises worth solte verhüetet syn, das nit alle und Jede Zufällige nebentsachen, Lehenschafften, Embter und derglichen civilische Ding für ein nothwendigkeit geachtet, sonder was die Substanz und wässenheit old unentbährliche notturfft Jres glaubens und profession belanget, gemeint syn sölle, und wie folgende wort mitbringend."

- Der 7. Abschnitt von AH 82/5 lautet hier folgendermassen:

"Davon Jm Landtsfriden [von 1531] nit gnuegsamme Erlütterung, us welchem auch hiemit folget, das alles was schon im Landtsfridten heiter erlütert ist, kheiner güetlich- noch rechtlicher decision mehr underworfen sein solle."

- Den 8. Abschnitt von AH 82/5 bringt AH 82/90 ausführlicher; am Schluss steht noch folgender Satz: *"Also ist man Catholischerseits befüegt mit dem Meer, die Cath. Religion Zuerhalten und Zeüfnen, aber dergestalt das die anderen hingägen by Jrem nüwen glauben pliben mögen,*

luth Landtsfridenss."

- Es folgt dann die in AH 82/8 aufgeführte Passage "Uss inen selbs ...".

- Am Schluss von AH 82/90 finden sich noch eine Glosse und zwei Abschnitte, die in AH 82/5 fehlen:

"Nota. Dis nachfolgendte, ist von des H. [Johann Daniel] von M o n t e n a c h² [des Tagsatzungsgesandten des Schiedortes Freiburg] eigener hand abgeschrieben[:]"

"Under den Worten (der Religion nothwendigen Anhangss) wird allein verstanden als *exempli gratia*, so die lobl. [V] Cath. [im Thurgau und Rheintal reg.] Orth den nüwgleubigen glaubens Articul uffsetzen und praescribieren woltend, so da heiter wider den Landtsfriden wäre, welcher die nüwe Religion Zulasst, und consequenter was derselben nothwendig anhanget, als an ein fegfüwr glauben, den Bapst Zueerkhennen etc. so aber uff der Cathol. siten nit glich lutet. Blibt also schliesslich neben der sicherheit, die fryheith allein uff siten der Cath. Religion, Zu welcher Jeder widerkheren mag ungehindert, Uff siten aber der nüwgleubigen allein die Securitet und sicherheit luth Landtsfridens, weil, wer denselben albereith angenommen, darby pliben möge."

- 1) Dieser Vertrag wurde an der eidg. Schiedskonferenz vom 3. August bis 7. September in Baden geschlossen, s. EA V 2, 1541 Art. 218; an dieser Konferenz nahm B e a t II. Zurlauben als Gesandter von Stadt und Amt Zug teil, s. ebenda 705 (Nr. 605). Beat II. Zurlauben verfasste z.T. auch das Konzept zu vorliegenden Annotationes, s. AH 82/8, 92, und zwar als Gesandter von Stadt und Amt Zug an der XIII-örtigen Tagsatzung vom 13.-30. Juni 1646 in Baden - s. EA V 2, 1387 (Nr. 1094) -, wo man insbesondere den Uttwiler- und Lustdorferhandel beizulegen suchte, s. ebenda 1388 b. Zur Datierung s. AH 82/5 Anm. 1. Beachte auch ganz allgemein die Hinweise in AH 82/92.
- 2) s. AH 82/92

Kopie, Text und Glosse von anderer Hand als AH 85/5. Auch die zwei letzten Abschnitte stammen von derselben Hand und nicht etwa von Johann Daniel von Montenach. - AH 82, 278-279 - Blatt 279^v leer

1632 September 7.

SCHIEDSSPRUCH¹ IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEILEGUNG DES MATRIMONIAL-
UND KOLLATURSTREITS IM THURGAU UND RHEINTAL

s. EA V 2, 1541 Art. 218